Amtliche Mitteilung, zugestellt durch post.at

NACHRICHTEN der MONDSEELAND GEMEINDEN

TIEFGRABEN ST.LORENZ INNERSCHWAND

Folge 3 / September 2023

Eine Augenweide

Der „Eberhofer-Kreisel“ mag bekannter sein, schöner ist auf jeden Fall der Kreisverkehr bei der Kreuzung der B 154 mit der Thalgauer Landesstraße in Tiefgraben. Von der Landesstraßenverwaltung angelegt, erfreut das prächtige Blütenmeer das Auge aller Passanten. Selbst aus dem Ausland sind schon Anfragen eingelangt, welcher Boden und welche Samenmischung verwendet wurden. Auch die Insekten haben mit der Blumenwiese ihre Freude. *Foto: Valentin Weinhäupl*

In dieser Ausgabe:

- Kinderbetreuung neu 3
- Berichte Tiefgraben 4 - 7
- Berichte St. Lorenz 8 - 11
- Berichte Innerschwand 12 - 15
- Feuerwehrjugend qualifiziert - 20

Baukultur und Bodenschutz

Wie kann ich Bautätigkeit zulassen und trotzdem die Ressource Boden bestmöglich schützen: Dieser Frage widmet sich die Wanderausstellung „Boden g´scheit nutzen“, zu der die Mondseelandgemeinden und die KEM (Klima- und Energiemodellregion) ab 6. Oktober für drei Wochen in die Galerie Schloss Mondsee Station laden.
Vor den Vorhang geholt werden in der Ausstellung Gemeinden und Initiativen, die genau diesen Spagat schaffen. Unter ihnen die Gemeinde Thalgau, die mit drei anderen Kommunen den Baukulturpreis 2021 einheimsen konnte. Bei der Podiumsdiskussion am Eröffnungstag wird der Thalgauer Bürgermeister Johann Grubinger Einblick in die planerischen Überlegungen der Nachbargemeinde geben.
„Baukultur machen Menschen wie du und ich“, sagt Elisabeth Leitner, Obfrau des Vereins Landluft (www.landluft.at). Dieser setzt sich seit mehr als 20 Jahren für die Vermittlung, Erforschung und Förderung der Baukultur im ländlichen Raum ein. Die Wanderausstellung ist ein Instrument, diese Ideen unters Volk zu bringen.

Die Ausstellung zeigt Gemeinden und Initiativen, die auf Baukultur und Bodenschutz Wert legen. Foto: die jungs kommunikation

Die Highlights

Die Ausstellung „Boden g´scheit nutzen“ in der Galerie Schloss Mondsee wird am **Freitag, 6.10., 18 Uhr,** eröffnet. Im Anschluss **Podiumsdiskussion** mit LR Stefan Kaineder, dem Thalgauer Bürgermeister Johann Grubinger (Baukulturpreisträger 2021) u. a.
Samstag, 7.10., 16 Uhr: Kamishibai - Erzähltheater für Kinder ab 4 Jahren „Das Städtchen Drumherum“ (von Mira Lobe und Susi Weigl).
Samstag, 14.10., 8 - 12 Uhr: Marktstand „Unser Boden“ beim Bauernmarkt in Mondsee (Karlsgarten) mit typischen Bodenprofilen aus dem Mondseeland.
Öffnungszeiten der Ausstellung: Freitag 16 - 19 Uhr, Samstag 10 - 16 Uhr, Sonntag 10 - 12 Uhr

Besamungs- und Freiflächenbeihilfe fristgerecht beantragen

Die Gemeinden Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand am Mondsee gewähren Beihilfen zur Erhaltung von Freiflächen in folgendem Umfang:
a) Besamungsbehilfe: € 10 je Besamungsschein, die Auszahlung erfolgt nach Abgabe der Besamungsscheine inklusive Samenröhrchen am Gemeindeamt. **Abgabefrist: spätestens 30. November des Jahres (Frist wird nicht erstreckt)**
b) Erhaltung der Freiflächen durch Tierbesatz: Beihilfe erfolgt anhand der GVE-Liste lt. Ausdruck der AMA in Höhe von € 15 je Großvieheinheit (GVE). **Abgabefrist: 30. 11. eines Jahres.**
Info und Auskunft am Gemeindeamt (Fr. Christine Eppenschwandtner, Tel. 06232 2265 - 20).

Kinderbetreuung neu: Längere Öffnungszeiten, mehr Kooperation

Die Novelle des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes hat eine Reihe von Neuerungen zur Folge. Ein wesentlicher Punkt ist, dass die Betreuungseinrichtungen mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet haben müssen. Ab 2025 werden die Gruppengrößen in Kindergärten schrittweise auf 22 bzw. 21 (ab 2028) verringert.

Der Begriff Kindergartenhelfer/in verschwindet und wird durch pädagogische Assistenzkraft ersetzt. Betreibern von Kinderbetreuungseinrichtungen wird weiters die Möglichkeit eingeräumt, bei Fachkräftemangel (= Pädagoginnen) vorübergehend Vertreter anderer Berufsgruppen für leitende Aufgaben einzusetzen.

Die Gesetzesänderung bringt längere Öffnungszeiten und eine sukzessive Verringerung der Gruppengrößen in den nächsten Jahren. *Foto: Adobestock*

Um dem Erfordernis längerer Öffnungszeiten gerecht zu werden, können verschiedene Rechtsträger Kooperationen vereinbaren. Von dieser Möglichkeit machen auch die Gemeinde Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand Gebrauch. Das heißt, in der Karwoche 2024 sowie der vierten und fünften Woche der Sommerferien nächsten Jahres wird an einem Standort gemeinsam Betreuung für die Kinder aller drei Gemeinden angeboten.

Die Erziehungsberechtigten wurden in einem detaillierten Schreiben der Gemeinden über die Auswirkungen im Betreuungsjahr 2023/24 informiert.

So läuft der Betrieb im Jahr 23/24

In den Kindergärten und Krabbelstuben der Gemeinden Innerschwand am Mondsee, St. Lorenz und Tiefgraben wird die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ausgebaut. Für die Erziehungsberechtigten von Krabbelstuben- und Kindergartenkindern bedeutet das im Betreuungsjahr 2023/24 Folgendes:

a) **Geschlossen** ist in den Weihnachtsferien sowie drei Wochen im August; weitere Schließtage sind 27.10., 2.11., 10. 5. und 31.5.,

b) in den **Herbstferien** regulärer Betrieb

c) in den **Semesterferien** Journaldienst in der jeweiligen Einrichtung

d) in den **Osterferien** (25. - 27.3.2024) Kooperationsbetrieb in Innerschwand

e) in den ersten drei Wochen der **Sommerferien** Journaldienst in der jeweiligen Einrichtung

f) in der vierten und fünften Woche der Sommerferien Kooperationsbetrieb an einem noch festzulegenden Standort

Tiefgraben ist bienenfreundlich und sorgt sich um die Böden

Gesunde und ausreichend vorhandene Böden sind Grundlage für Futter- und Nahrungsmittelproduktion. Foto: Shutterstock

Mit mehrheitlichem Beschluss des Gemeinderates ist Tiefgraben dem Bodenbündnis OÖ beigetreten. Ziel ist, die Ressource Boden zu schützen.
Boden ist die Grundlage für unsere Futter- und Lebensmittel, er reinigt das Trinkwasser und schützt vor Überschwemmungen - unverbaute Flächen sind für die Menschen gerade in Zeiten des Klimawandels lebenswichtig.
Der Verein Bodenbündnis ist vor mehr als 20 Jahren europaweit mit dem Ziel angetreten, auf die Bedeutung des Bodens aufmerksam zu machen. Mit Workshops, Vorträgen und Projekten wie der „Bienenfreundlichen Gemeinde“ oder dem „KlimaAcker“ soll das Bewusstsein geschärft werden. Alleine in Oberösterreich zählt das Bodenbündnis mehr als 100 Mitglieder. Die offizielle Anerkennung Tiefgrabens als Bodenbündnisgemeinde erfolgt bei der Eröffnung der Wanderausstellung „Boden g´scheit nutzen“ am 6. Oktober (s. Seite 2).

Für den Schutz der Bienen

21 Gemeinden wurden beim Bienenfest im Kulturhaus Vöcklabruck in den Kreis der „Bienenfreundlichen Gemeinden“ aufgenommen, unter ihnen auch Tiefgraben. Landesrat Stefan Kaineder und Mag. Gabriele Larndorfer (Klimabündnis) überreichten Umweltausschussobfrau Mag. Susanne Mayr-Daringer die Auszeichnung.
Mit dem Eintritt in das Bündnis verpflichtet sich Tiefgraben, bei öffentlichen Grünflächen auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu verzichten und diese bienenfreundlich zu bepflanzen. Private sollen animiert werden, ihre eigenen Gärten insektenfreundlich zu gestalten. Drei Viertel unserer Pflanzen seien von der Bestäubung durch Insekten abhängig, ein Bienensterben habe somit weitreichende Auswirkungen auf unsere Lebensgrundlagen, so Kaineder.

Landesrat Stefan Kaineder, Umweltausschussobfrau Mag. Susanne Mayr-Daringer und Mag. Gerlinde Larndorfer. Foto: Land OÖ/Stinglmayr

Laura Bergsmann, Natalie Hausjell, Johanna Huemer, Magdalena Kiesenhofer und Katharina Enzinger (v. li.) sind neu im Betreuerinnenteam. Foto: Gemeinde

Verstärkung für das Team im Kindergarten

Mit sechs Kindergarten- und drei Krabbelstubengruppen startete das Betreuungsjahr 2023/24. Fünf neue Mitarbeiterinnen (s. Bild oben) sind zum Team gestoßen, zwei weitere werden noch aufgenommen. Insgesamt werden in den neun Gruppen rund 160 Kinder betreut.
Die Neu- und Umbauarbeiten in Krabbelstube und Kindergarten sind größtenteils abgeschlossen.

Hofer FW-Jugend schlägt sich wacker

Erfolgreiche Bilanz zogen die Jugendgruppen der Feuerwehr Hof nach Abschluss der Bewerbssaison. Beim Landesbewerb nahmen zwei Gruppen teil, wobei sich Hof 1 in Bronze den 39. Rang unter 330 Gruppen holte. Beim Bezirksbewerb in Zell am Moos wurden je fünf Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erworben. Bis zu 20 Burschen und Mädchen trainieren regelmäßig mit fünf Betreuern. *Foto: privat*

Liebe Tiefgrabenerinnen und Tiefgrabener!

Die Fertigstellung unseres Kindergartens ist so gut wie abgeschlossen, lediglich im Garten sind noch Arbeiten im Gange. Ich konnte mich persönlich beim Start des Kindergartenjahres überzeugen, dass das Projekt gelungen ist.
Ein weiteres Zukunftsprojekt ist der Start des Glasfaserausbaues durch die Firma Speed-Connect Austria, hier wird es zu einer flächendeckenden Versorgung mit schnellem Internet für das gesamte Mondseeland kommen.
Der Dauerbrenner räumliche Entwicklung, ein Thema das uns schon lange beschäftigt, kann noch heuer im Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dieses Konzept wurde auf Basis des novellierten Raumordnungsgesetzes ausgearbeitet. Die Gemeinde Tiefgraben ist eine der ersten in OÖ, die dieses Regelwerk zur Umsetzung bringt. Ich danke allen Mitwirkenden in allen Fraktionen, letztendlich wurde von allen das nötige Fingerspitzengefühl bewiesen.
Ich wünsche allen einen schönen Herbst, vor allem Gesundheit.

Bürgermeister
Johann Dittlbacher

Stellungspflichtige Jahrgang 2005

Wie die gleichaltrigen Burschen aus den Nachbargemeinden absolvierten auch die Tiefgrabener des Jahrganges 2005 kürzlich die Stellung in Linz. Nach der Heimkehr lud Bgm. Johann Dittlbacher zum Mittagessen. Stehend v. li.: Armin Reindl, Manuel Plomberger, Dominik Siemers, Marcus Warter, Herbert Eisl, Michael Hupf; sitzend v. li.: Marco Greisberger, Bgm. Johann Dittlbacher, Jonas Steinkress und Sebastian Botz. *Foto: Schwaighofer*

Feuerwehren üben den Ernstfall

Pkw prallt auf der Mondseebergstraße gegen einen Lkw und stürzt anschließend über eine Böschung: So lautete das Übungsszenario für die Feuerwehren Tiefgraben, Guggenberg, Mondsee und Haslau bei einer gemeinsamen Übung. Es galt unter anderem, zwei eingeklemmte Personen zu bergen, einen Pkw-Brand zu löschen und die Verschmutzung eines nahen Baches mit Treibstoff zu verhindern. 90 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rotem Kreuz standen im Einsatz. *Foto: FW Tiefgraben/Stoxreiter*

Cäcilienkonzert am 18. November

Die Musikkapelle Tiefgraben lädt zum Cäcilienkonzert, das am Samstag, 18. November, 20 Uhr, im Turnsaal der Volksschule Tiefgraben/St. Lorenz stattfindet. Kapellmeisterin Daniela Putz und ihre Musikerkolleginnen und -kollegen proben bereits intensiv. Infos unter www.musikkapelle-tiefgraben.at

Akrobatik auf dem Pferderrücken

Der Voltigierverein UVG Rot-Weiß Salzburg führt seit einigen Wochen in Tiefgraben einen Trainingsbetrieb im Reitsportzentrum in der Mühldorfstraße. Voltigieren ist „Turnen auf dem Pferd“, schult die Körperbeherrschung und lehrt den Umgang mit Pferden. „Alle Mädchen und Burschen zwischen sechs und zehn Jahren sind herzlich zu einem kostenlosen Schnuppertraining eingeladen“, sagt die sportliche Leiterin, Evelyn Freund. Tel. Terminvereinbarung unter 0664 1967473.

Jedem sein Rucksack

Die Mitglieder der Jugendgruppe der Feuerwehr Guggenberg wurden für ihre Erfolge von der Gemeinde Tiefgraben mit personalisierten Rucksäcken ausgestattet. Zudem gab es eine Einladung zum gemeinsamen Pizzaessen.

Seit dem ersten Schultag nur ein Wunsch: Ich will Lehrerin werden

Nach vier Jahren als interimistische Leiterin ist es seit kurzem offiziell: Lisa Schmidberger ist Direktorin der Volksschule Tiefgraben/St. Lorenz (TiLo).
Mit mehr als 250 Schülerinnen und Schülern sowie einem 30-köpfigen Team an Pädagogen und Assistenten ist die TiLo die zweitgrößte Volksschule im Bezirk. „Am wichtigsten ist für mich, dass wir als Team funktionieren und uns wohl fühlen“, sagt Schmidberger. Dies gilt sowohl in Richtung Kollegen als auch im Umgang mit den Kindern.

Musik und Digitalisierung als Schwerpunkte

Die musikalische Ausbildung der Kinder wird auch in Zukunft ein Herzensanliegen bleiben. „Wir haben zwei Schulchöre und repräsentieren damit das ganze Mondseeland“, betont die Direktorin. Musik zu machen ist auch ein probates Instrument, um das Gemeinsame in den Vordergrund zu rücken. „Vieles ist ohnehin auf die Einzelleistung ausgerichtet“, so Schmidberger. Ein weiterer Schwerpunkt ist, wenngleich mit Bedacht, der Ausbau der Digitalisierung.
Dass die Schule ihr Lebensmittelpunkt werden würde, stand für Schmidberger früh fest. „Schon in der 1. Klasse der Volksschule war für mich klar, dass ich Lehrerin werden will.“ Das bleibt sie weiterhin, trotz Direktorinnenjob ist Schmidberger erste Supplierreserve und unterrichtet somit weiterhin beinahe täglich.

Seit 1.9. offiziell Direktorin der VS TiLo: Lisa Schmidberger. Foto: Gemeinde

Zur Person

Lisa Schmidberger (34) stammt aus St. Wolfgang, lebt mittlerweile aber in Strobl. Sie ist Mutter zweier Kinder, im Herbst heiratet sie ihren Partner. Nach Volks- und Hauptschule besuchte sie die Handelsakademie in Bad Ischl, anschließend absolvierte sie die Pädagogische Hochschule in Linz (mit Auszeichnung). Erste Station als Lehrerin war Unterach, seit zehn Jahren ist sie an der VS Tiefgraben/St. Lorenz (Tilo). Hobbys: Familie, Garten, Reisen, Zeit in geselliger Runde verbringen.

Auf Herz und Nieren untersucht

14 Mann hoch rückten aus St. Lorenz zur Stellung des Jahrganges 2005 in der Garnisonstraße in Linz an. Nach Abschluss des eineinhalbtägigen Untersuchungsmarathons lud Bgm. Andreas Hammerl zum alljährlichen Mittagessen. Stehend v. re.: Josef Schweighofer, Daniel Liebewein, Lukas Winkler, Simon Hillebrand, Bgm. Andreas Hammerl; vorne v. li.: Philipp Kaltenleitner, Jonas Sauper und Tobias Freunberger. *Foto Schwaighofer*

Neue Kräfte im Kindergarten-Team

Christine Tilzer (re.) und Hannes Pfau (li.) sind zum Betreuungsteam in Kindergarten und Krabbelstube der Gemeinde St. Lorenz gestoßen; beide sind als pädagogische Fachkräfte im Einsatz.
Für Kindergarten und Krabbelstube wird eine neue Leitung als Karenzvertretung gesucht. Stellenausschreibung auf *www.stlorenz.at* *Foto: privat*

Kindergarten erweitert Angebot

Zur Ganztageseinrichtung wurde der Montessori-Waldkindergarten mit Beginn des Betreuungsjahres 23/24. Von Montag bis Donnerstag ist täglich von 7.30 bis 16.30 Uhr geöffnet, am Freitag bis 12.30 Uhr. Ein vierköpfiges Team kümmert sich um die 23 Kinder. Die Betreuungseinrichtung ist seit 14 Jahren in Betrieb, Rechtsträger ist der Verein „Das natürliche, kreative Kind“. Der mtl. Mitgliedsbeitrag betrug zuletzt € 170, exklusive Mittagsverpflegung und Nachmittagsbeitrag.
www.kindergarten-mondseeland.at

Frauenkreis trifft sich am 22. 9.

Die Gesunde Gemeinde lädt am Freitag, 22. September, zum Frauenkreis beim Aubauer (Achenstr. 5, St. Lorenz). Dieses Angebot ermöglicht eine Auszeit vom Alltag, mit Ritualen, Meditation und wertschätzendem Austausch soll neue Kraft und Inspiration gewonnen werden. Der Frauenkreis beginnt um 17 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden. Info und Anmeldung unter 0699 10103132.

Kinder, Alttrachten und Aktivgruppe der Stoawandla feiern das 90-jährige Vereinsbestehen. *Foto: Daniel Ebner Photography (2)*

D´Stoawandla feiern Jubiläum

Volkstanz, Schuhplatteln und die Erhaltung der Vereinstracht: Um diese drei Themen dreht sich alles beim Gebirgstrachtenerhaltungsverein (GTEV) D´Stoawandla, der am 30. 9. und 1.10. sein 90-jähriges Bestehen feiert (s. Infokasten).

1933 von Jakob Ebner, Christian Kühleitner und Johann Mayrhofer gegründet, ging es zunächst vor allem darum, den Trachtenvereinen in Thalgau und St. Gilgen etwas entgegenzusetzen. Unterstützt von betuchten Sommerfrischlern wie der ersten Fahnenmutter, Madame Maria Coiseau, entwickelte sich der Verein über Jahrzehnte zu einem volkskulturellen Aushängeschild mit knapp 200 Mitgliedern (165 Aktivgruppe, 25 Kinder) im Mondseeland.

Jährliche Fixpunkte im Vereinsgeschehen sind das Glöckeln, das Maibaumaufstellen, das Laurenzifest sowie Heimatabende im Sommer; zudem findet alle zwei Jahre der Trachtenball statt, erzählt Wolfgang Schachl, seit 2008 Obmann der Stoawandla. Die „Lorenzer Staatsbürgerschaft“ ist übrigens keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft, ebenso wenig tänzerisches Talent. „Wir sind offen und viele sind einfach dabei, weil sie die Geselligkeit bei uns schätzen“, weiß Schachl.

Zwischen 14 und 93 Jahre sind die Mitglieder der Aktivgruppe alt. Den Spagat zwischen den Generationen zu schaffen, das sieht Schachl als eine seiner Hauptaufgaben. „Das erfordert Fingerspitzengefühl und die richtigen Worte, um jung und alt zusammenzubringen.“

www.stoawandla.at

Zwei Tage Musik & Tanz

Am Samstag, 30.9., und Sonntag, 1.10., feiern die Stoawandla im ehemaligen Sägewerk in Achort ihr 90-jähriges Bestehen. **Samstag, 30.9.**: 19 Uhr „G´sunga, Tanzt und Poscht“ mit Pernecker Klarinettenmusi, Bradl4dla, D`Stoaklüftla St. Gilgen und Aberseea Musikanten; Moderator: Heinz Hörhager. Kartenvorverkauf bei den Vereinsmitgliedern. **Sonntag, 1.10.**: 9 Uhr Festgottesdienst, anschl. Frühschoppen mit Bürgermusik Mondsee und Laa`Gschatz Musi.

Die Feuerwehr-Jugend durfte mit dem Hubsteiger der FW Mondsee die luftigen Höhen über St. Lorenzer erkunden. Fotos: privat

Bewerbsgruppen aus Lorenz und Keuschen zeigen gute Leistungen

Zufrieden bilanzieren die Feuerwehren St. Lorenz und Keuschen nach der Bewerbssaison 2023, sowohl Aktive als auch Jugend freuen sich über gute Platzierungen.

Die Keuschener Jugend erreichte beim Bewerb in Schlatt in der 1. Klasse Silber Platz eins; die Aktivgruppe zog mit einem zweiten Platz in der Klasse A Silber beim Wettkampf in Pöndorf nach. Die Lorenzer Aktiven schafften den Aufstieg in die 1. Klasse des Bezirkes und einige Pokalränge bei Abschnittsbewerben. Beim Bezirksnassbewerb in Pfandl belegten die Lorenzer in der Gästeklasse den zweiten Gesamtrang. Drei Kameraden (Simon Hillebrand, Clemens Birgel und Clemens Birglechner) erhielten das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze.

Die Jugendgruppe der FW Keuschen belohnte sich für ihren Trainingseifer mit guten Leistungen.

Neben den Leistungen auf sportlicher Ebene blieb dem Nachwuchs der Lorenzer Feuerwehr der gemeinsame Jugendtag in Erinnerung. Schwimmen, spielen, gemeinsames Essen und Übernachtung im Schlaflager des Feuerwehrhauses stärkten die Gemeinschaft. Das Highlight war für die meisten jedoch der Aufstieg mit dem Hubsteiger, mit dem die FW-Kollegen aus Mondsee angereist waren; in luftiger Höhe eröffneten sich tolle Ausblicke auf die Umgebung.

Einheitlicher Look bei Veranstaltungen

Das Elektrotechnikunternehmen plan & work stattete die Feuerwehr Keuschen mit neuen T-Shirts aus. „Damit sind alle Helfer, die bei diversen Veranstaltungen im Einsatz sind, einheitlich gekleidet“, freut sich Kommandant Johann Wieser.

Überführung in Irrsberg teilweise gesperrt

Die Asfinag startet mit der Generalerneuerung der Westautobahn zwischen Mondsee und Thalgau. Eine der ersten Maßnahmen ist die Sanierung der Autobahn-Überführung in Irrsberg (Schmittenhäusl). Die Brücke ist von 15. September bis 7. Dezember mit Einschränkungen passierbar, teilweise wird sie zur Gänze gesperrt und der Verkehr lokal umgeleitet. Bei der Brücke wird der Belag erneuert, ebenso die Abdichtungen und die seitlichen Absicherungen.
Der zu sanierende Streckenabschnitt auf der A1 ist sieben Kilometer lang. Der Zeitplan sieht vor, dass bis Dezember 2023 die Richtungsfahrbahn Salzburg für eine vierspurige Verkehrsführung verbreitert wird. Von Dezember 2023 bis Dezember 2024 wird die Richtungsfahrbahn Wien saniert; von Dezember 2024 bis Dezember 2025 Verkehrsführung auf der Richtungsfahrbahn Wien und Erneuerung der Fahrbahn Richtung Salzburg. Im ersten Halbjahr 2026 werden Rekultivierungsarbeiten durchgeführt, der Verkehr ist davon nicht mehr beeinträchtigt. Die Lärmschutzwände werden erneuert und tw. erhöht, ebenso Brückentragwerke und Gewässerschutzanlagen.

Schüler besuchen Gemeindeamt

Die Schülerinnen und Schüler der 3b der VS Tiefgraben/St. Lorenz informierten sich beim Besuch am Gemeindeamt über die unterschiedlichen Aufgaben, die von den Bediensteten erledigt werden. Bürgermeister Andreas Hammerl (St. Lorenz, hinten re.) führte die Schüler höchstpersönlich durchs Haus und erzählte aus dem abwechslungsreichen Leben eines Gemeindeoberhauptes. Begleitet wurden die Schüler von Klassenlehrerin Hiltrud Löberbauer (2. v. li.) und Elfi Walkensteiner. *Foto: Gemeinde*

Geschätzte St. Lorenzerinnen und St. Lorenzer

Nach einem wunderschönen Sommer, der von einigen Unwettern und Stürmen unterbrochen wurde, darf ich mich an dieser Stelle bei allen Einsatzkräften bedanken, die immer zur Stelle sind, wenn es zu helfen gilt.
Wir konnten bis zu Ferienbeginn den ersten Teilabschnitt der Straßensanierung im Bereich der Mondseestraße abschließen und sind gerade beim Neubau des 2. Teilabschnittes. Die Photovoltaikanlage am Kindergarten hat sich leider verzögert, wird aber noch in diesem Jahr umgesetzt.
Das Laurenzifest war wieder ein voller Erfolg, ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden für die Durchführung. Danke darf ich der Pächterin des Badebuffets Schwarzindien, Anna Maria Pöllmann, sagen, die eine neue Herausforderung sucht.
Ich freue mich darauf, viele von euch im Herbst zu treffen, sei es beim Jubiläum der Stoawandla, der Eröffnung der Ausstellung „Boden g‘scheit nutzen“ in der Galerie Schloss Mondsee oder anderen Veranstaltungen.

Bürgermeister
Andreas Hammerl

Musikalische Festspiele der beiden Kapellen am Marktplatz

Die Musikkapelle Tiefgraben und die Bürgermusikkapelle Mondsee sorgten beim Gemeinschaftskonzert am Marktplatz für blasmusikalische Festspiele. Nach dem klangvollen Einmarsch ins Zentrum Mondsees boten die 100 Mitwirkenden unter der Leitung der Kapellmeister Daniela Putz und Daniel Laganda (vorne stehend) ein mitreißendes Konzert mit traditionellen Märschen, Hits aus den 80ern oder einem Medley aus den Werken von Udo Jürgens. Moderiert wurde das Konzertereignis von Rafael Kotschy und Thomas Ebner.

Foto: Bürgermusikkapelle Mondsee

Winter-Baden mit dem Kneipp-Club

Gesunde Gemeinde und der KneippAktivClub Mondsee laden am 6., 13. und 20. Oktober (jeweils Freitag) zum „Winter-Baden“ im Mondsee. Treffpunkt ist um 15 Uhr beim Badeplatz Loibichl, mitzubringen sind warme Kleidung und ev. Kopfbedeckung, um Erkältungen vorzubeugen. „Regelmäßiges Baden in kaltem Wasser stärkt das Immunsystem, kräftigt die Herzgefäße und schützt vor Infekten“, wissen die Kneipper. Zur Vorbereitung auf das kalte Nass wird Wechselduschen empfohlen. Anmeldung unter 0664 73846889, Teilnahmegebühr € 10 je Termin.

Dreifach-Abschied aus der Volksschule

Nach fast 30 Jahren an der Volksschule Loibichl, davon 17 als Direktor, trat Christian Mayr in den Ruhestand. Auch Beate Piso und Gabriele Schwarzmann unterrichten nicht mehr an der Schule. Alle drei wurden im Rahmen einer Feier vom Gemeindevorstand verabschiedet. Gabriele Schwarzmann, Christian Mayr und Beate Piso (vorne v. li.) wurden von Bgm. Hans-Peter Pachler, Vizebgm. Josef Edtmayer, Dir. Barbara Baresch und GV Gabi Mayr verabschiedet. *Foto: Gemeinde*

Einsteigerinnen und Aussteigerin

Magdalena Leitner (re.) und Manuela Brucker (2. v. li.) sind neu im Kinderbetreuungsteam der Gemeinde in Loibichl. Brucker unterstützt die Integrationsgruppe im Kindergarten, Leitner ist als Springerin im Einsatz. Gleichzeitig mit der Begrüßung der neuen Mitarbeiterinnen verabschiedete Bgm. Hans-Peter Pachler die Pädagogin Eva-Maria Kreuzer (li.), die Nachwuchs erwartet. *Foto: Gemeinde*

Liebe Innerschwandnerinnen und Innerschwandner!

Nicht nur die Digitalisierung in unserer Volksschule nimmt seinen Lauf, sondern auch der Glasfaserkabelausbau in unserer Gemeinde. Mit der Speed Connect Austria Gmbh haben wir einen Partner für den Ausbau des Glasfasernetzes gefunden. Nachdem vor kurzer Zeit der Wegeerhaltungsverband beim Güterweg Fanger mit den Sanierungsarbeiten begonnen hat, wurde bereits im Vorfeld auf die gesamte Länge des Güterweges eine Leerverrohrung, in welche das Glasfaserkabel eingezogen wird, im Bankettbereich verlegt. Ziel ist es, im gesamten Gemeindegebiet den Glasfaserkabelausbau kontinuierlich voranzutreiben. Für die Gemeindebevölkerung findet dazu noch im Herbst eine Informationsveranstaltung statt.
Anstatt der Windelsäcke, die Familien über die Gemeinde beziehen können, wird es ab 2024 Windeltonnen geben, welche ebenfalls bei der Gemeinde erhältlich sind. Die Windeltonnen werden gemeinsam mit der Restmülltonne entleert. Für die einzelnen Haushalte entstehen bei Anschaffung einer solchen Tonne keine zusätzlichen Kosten.
Ich wünsche der Gemeindebevölkerung einen schönen Herbst sowie allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in das neue Schuljahr!

Bürgermeister
Hans-Peter Pachler

Der Stellungs-Jahrgang 2005

Nach corona- bzw. umbaubedingten Ausflügen nach Graz oder Klagenfurt mussten die Stellungspflichtigen des Jahrganges 2005 heuer wieder in der Garnisonstraße in Linz zur Musterung antreten. Nach dem eineinhalbtägigen Check der körperlichen und geistigen Fähigkeiten lud Bürgermeister Hans-Peter Pachler die sieben Jungmänner zum traditionellen Essen in das Restaurant Landzeit ein. Stehend v. li.: Leon Edtmayer, Christian Hausstätter, Bgm. Hans-Peter Pachler, Gerald Lohninger und Alexander Speigner; vorne v. li.: Andreas Hinterberger, Michael Wendtner, Florian Landauer.

Foto: Schwaighofer

Männerkochkurs 2023

Gesunde Gemeinde Innerschwand

Gesunde Gemeinde

Donnerstag, 16. November 2023, 18 Uhr

Tischlerei Edtmayer, Innerschwand

Gekocht wird:

- Herbstlicher Salat auf Rote Rüben-Carpaccio mit Kürbiskernbaguette
- Bunte Ravioli mit verschiedenen Füllungen
- Faschingskrapfen mit zweierlei Füllungen

Kosten: 20 EUR pro Person

Mitzubringen:

- Kochschürze
- Haarband für lange Haare
- evt. Dosen zum Mitnehmen der Reste

Anmeldung bei Barbara Mayrhofer 0650/37 52 021 bis 31.10.2023

Wer macht den Kochkurs?

Claudia Danner aus Vorchdorf

Homepage: myclaudstories.com

@myclaud.kitchenstories

Güterweg Fanger wird saniert

Der Wegeerhaltungsverband hat mit der Sanierung des Güterweges Fanger begonnen. Heuer steht das Teilstück im Bereich Fanger/Hölblinger auf dem Programm, Ende September sollen die Asphaltierungsarbeiten über die Bühne gehen. Etappe 2 (Fanger bis Ferholz) und Bauabschnitt 3 (Ferholz bis Kreuzung Oberwanger Landesstraße) folgen in den nächsten beiden Jahren.

Radtraining für den Nachwuchs

Die Union Innerschwand bietet jeden Freitag, 15 - 16.30 Uhr, ein Radtraining für den Nachwuchs an. Zielgruppe sind alle Kinder ab bestandener Radfahrprüfung bis 14 Jahre. Treffpunkt ist beim Badeplatz Loibichl. Anmeldung über die Union-Homepage (https://radsport-innerschwand.jimdofree.com), Info: 0664 7837588

Termine

Sprechstunden Bgm. Hans-Peter Pachler: Dienstag, 16 - 18 Uhr, Donnerstag 9 - 11 Uhr, Gemeindeamt. Tel. Anmeldung unter 06232 2265

Gemeinderatssitzungen finden am 5. Oktober und 30 November, jeweils 19 Uhr, im Gemeindehaus Loibichl statt.

Bgm. Hans-Peter Pachler (Mitte) informiert sich bei Dir. Barbara Baresch (re.) und Bettina Unger (li.) über die vielfältigen Möglichkeiten der neuen digitalen Schultafel. Foto: Gemeinde

VS Loibichl startet in digitale Ära

Mit mehr als 60 Schülerinnen und Schülern (davon 26 Schulanfänger) in vier Klassen und etlichen neuen Gesichtern im Team der Lehrkräfte ist die VS Loibichl ins neue Schuljahr gestartet. Die Inbetriebnahme einer ersten digitalen Schultafel eröffnet neue Möglichkeiten im Unterricht.

Die neue Tafel kann und wird in beinahe allen Unterrichtsfächern eingesetzt. „Da die Klassenräume gewechselt werden, können alle Schulstufen die digitale Tafel nutzen“, sagt Dir. Barbara Baresch. Die Tafel ist auch „analog“ verwendbar, zwei Seitenflügel (liniert, kariert) werden noch angebaut. Die Ausstattung der Klassenräume mit digitalen Tafeln soll sukzessive fortgesetzt werden, auch die Versorgung mit schnellem Internet ist in Planung.

Klassen-Raum neu eingerichtet

Pünktlich zum Schulbeginn wurde ein Klasse mit neuen Schulmöbeln ausgestattet. Der Raum wird sowohl für den Unterricht als auch für die Betreuung der Kinder in die Ganztagesschule genutzt.

Die Schülerinnen und Schüler der 1b durften zu Schulbeginn auf neuen Möbeln Platz nehmen. Im Hintergrund Bgm. Hans-Peter Pachler und Lehrerin Margret Frisch. Foto: Gemeinde

Neues Team

Nach dem Ausscheiden von Christian Mayr, Beate Piso und Gabriele Schwarzmann sind mehrere neue Lehrkräfte zum Team gestoßen; im Schuljahr 2023/24 sind neben Dir. Barbara Baresch noch Bettina Unger, Nora Ohlwerter, Margret Frisch, Sabine Saminger, Renate Lehner, Gabriele Enzinger, Elisabeth Hufnagl und Christina Burda für Unterricht und Betreuung zuständig.

Berg-Predigt am Schafberg

Nach der Absage im Vorjahr meinte es der Wettergott bei der heurigen Schafbergmesse des Alpenvereins gut. Vor prächtiger Kulisse feierten 200 Gläubige mit Pfarrer Reinhard Bell (Foto), der den Schafberg zu Fuß erklommen hatte, den Gottesdienst. Gedacht wurde dabei auch Anne-Lu Wenter, der langjährigen Obfrau und Organisatorin der Schafberg-Messe, die im August des Vorjahres überraschend gestorben ist. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von der Bürgermusik Mondsee. *Foto: Alpenverein*

Jugendraum in Lorenz als neuer Treffpunkt

Räume im ehemaligen Gebäude der Baufirma Ebner sind der neue Stützpunkt der Sozialen Initiative (SI), deren Mitarbeiter mit der gemeinwesenorientierten Jugendarbeit (GWA) im Mondseeland beauftragt sind. Das Lokal wurde mit Unterstützung von 20 Jugendlichen gereinigt, ausgemalt und eingerichtet.

„St. Lorenz wird vermehrt in den Mittelpunkt unserer Arbeit rücken, da der Jugendraum ein zentraler Treffpunkt werden soll“, so die Mitarbeiter der Sozialen Initiative, Ingrid Kettl und Michael Stockhammer. Bislang fanden sich die Jugendlichen vorwiegend beim Badeplatz, entlang der Birkenallee oder beim Aubauer zusammen, in den Nachbargemeinden Tiefgraben und Mondsee nahmen der Skaterpark Fipamola, die Autobahnbrücken im Helenental und Steinerhof sowie das Sportzentrum Rollen als Treffpunkt ein, so die Soziale Initiative in ihrem Halbjahresbericht.

Ungeachtet des neuen Stützpunktes in St. Lorenz sind die Jugendarbeiter mit ihrem Mondseeland-Mobil („MoMo“) regelmäßig in den Gemeinden unterwegs. In ungeraden Kalenderwochen in Tiefgraben (Dienstag) und St. Lorenz (Freitag), in geraden Wochen in St. Lorenz (Dienstag), Innerschwand (Donnerstag) und Tiefgraben (Freitag).

Bei Treffen mit den Jugendlichen stehen Fragen rund um psychische Gesundheit, Sexualität, Gewalt, Suchtverhalten und der Umgang mit (sozialen) Medien im Vordergrund.

Bücher eine Woche gratis ausleihen

Von 16. bis 23. Oktober findet die diesjährige Woche „Österreich liest“ statt. In dieser Zeit ist die Ausleihe aller Medien in der Pfarrbücherei Mondsee kostenlos. „Für alle, die uns noch nicht kennen, ist das eine gute Gelegenheit, sich von unserem Angebot ein Bild zu machen“, betonen die Mitarbeiter der Bücherei (Schlossweg 1, 5310 Mondsee). Diese ist an folgenden Tagen geöffnet: DI, 15 - 17.30 Uhr, FR 15 - 18 Uhr, SO 9 - 11.30 Uhr.

Sich selbst schützen können

Die Frauenberatung NORA startet am 23. September mit einem sechsteiligen Selbstverteidigungskurs für Mädchen von 10 - 14, für Jugendliche von 14 - 18 und Erwachsene. Anmeldung und Info unter 0664 1050055.

Die Klimaerwärmung macht an der Wasseroberfläche nicht Halt

Über die Auswirkungen des Klimawandels auf Österreichs Seen informierte sich Bundespräsident Alexander van der Bellen bei seinem sommerlichen Abstecher ins Mondseeland. Wissenschafter des Instituts für Limnologie erläuterten anhand von Messdaten die Auswirkungen auf das Ökosystem und die im Wasser lebenden Organismen.

Forschungsgruppenleiter Markus Möst (li.) erklärt Bundespräsident Alexander van der Bellen und seiner Frau Doris Schmidauer Messdaten. Foto: Institut für Limnologie

Acht Forschungsgruppen widmen sich am Institut der Untersuchung von See-Ökosystemen und der Evolution von Lebewesen in einer sich verändernden Umwelt. Erforscht wird untern anderem, wie sich Seebewohner an die klimatischen Veränderungen anpassen (können) und welche Auswirkungen menschliche Eingriffe haben. Mit Hilfe von Bakterien, Planktonorganismen, Algen, Schnecken und Fischen werden unterschiedliche Prozesse, die im See ablaufen, untersucht. In Verbindung mit Langzeitdaten aus dem Mondsee und anderen österreichischen Gewässern in verschiedenen Höhenlagen soll sich ein vollständiges Bild der Ökologie der heimischen Seen ergeben. „Mit dieser Forschung leistet das Institut einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Gewässer. Damit wir unsere Seen auch für kommende Generationen erhalten und gesund halten können“, sagte Bundespräsident Alexander van der Bellen.

Quagga-Muschel als neue Bedrohung

Donau, Traun, Attersee und jetzt auch im Mondsee: Die Quagga-Muschel (Bild: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft) breitet sich immer weiter aus. Ursprünglich nur in den Zuflüssen zum Schwarzen Meer beheimatet, wurde die Muschel durch Boots- und Schiffsverkehr in unsere Breiten verschleppt.

Die Muschel haftet sich an Steinen und Holz fest, besiedelt aber auch feines Sediment bis in eine Tiefe von 100 Metern. Die Auswirkungen einer weiteren Ausbreitung sind dramatisch: Die Muschel entzieht dem Wasser Nährstoffe, es entsteht weniger Plankton, weniger Plankton bedeutet geringerer Fischbestand. Die Muschel verlegt Saug- und Rohrleitungen, nicht zuletzt besteht im flachen Wasser die Gefahr von Schnittverletzungen.

Die Landesregierung appelliert eindringlich an alle Bootsbesitzer, folgende Maßnahmen zu setzen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern:

- Boote und deren Zubehör (Anker, Leinen) vollständig, von Schlamm, Pflanzen etc. befreien
- Boote, Sport- und Fischereiausrüstung gründlich mit sauberem Wasser, am besten heißem Wasser und Hochdruckreiniger, säubern
- Bilge und andere wassergefüllte Behältnisse am Ursprungsgewässer entleeren
- Boot trocknen und mindestens vier Tage warten, bevor in ein anderes Gewässer gewechselt wird.

https://info.bml.gv.at/themen/wasser/wasserqualitaet/fluesse_seen/quaggamuschel.html

Musizieren und Singen fördert Entwicklung

Musizieren, Gesangs- und Tanzunterricht oder Schauspiel: Ein Kind, das sich einer dieser Künste widmet, wird in seiner ganzheitlichen Entwicklung gestärkt. „Wenn junge Menschen ein Instrument lernen, tanzen oder singen, eignen sie sich Fähigkeiten an, die ihnen im späteren Leben zugute kommen“, sagt Ulrike Valentin, Direktorin der Landesmusikschule Mondsee.

So lernen Kinder einander zuzuhören, sich auf eine Aufgabe zu konzentrieren und aufeinander Rücksicht zu nehmen. „Auch das Gefühl, als einzelner zum Gelingen von etwas Großem beizutragen und vor Publikum aufzutreten, sind wichtig und stärken das Selbstbewusstsein“, so Valentin weiter. Nicht zuletzt wird das kreative Potenzial der Kinder gehoben.

Das Angebot der Landesmusikschule Mondsee richtet sich aber nicht nur an Kinder und Jugendliche, auch Erwachsene sind willkommen. „Schnuppern ist jederzeit möglich“, betont die Direktorin. Infos unter https://mondsee.landesmusikschule.at

ORF-Reporterin gibt Einblick in iranischen Alltag

„Aufschrei der Frauen“ betitelt sich ein Vortrag mit ORF-Korrespondentin Katharina Wagner am Sonntag, 8. Oktober, 19 Uhr, im Pfarrsaal Mondsee (Eintritt: € 13, bis 25 Jahre frei). Auf Einladung von amnesty international berichtet die Reporterin vor allem über die Unterdrückung der Frauen im Iran. „Speziell die junge, städtische und gut ausgebildete Jugend lehnt sich gegen den Machtapparat auf, oftmals unter Gefahr für das eigene Leben“, erzählt Wagner.

Schmetterlinge verschönern Haltepunkt bei der VS TiLo

Gemeinsam mit VS TiLo, der Lebenshilfe und dem Pädagogischen Zentrum hat die KEM (Klima- und Energiemodellregion Mondsee) das Projekt „Fahr mal anders“ ins Leben gerufen. Ziel ist, auf nachhaltige Mobilitätssysteme aufmerksam zu machen, insbesondere das Postbus Shuttle. Und so wurden Schüler und Klienten von einer Einrichtung in die jeweils andere transportiert, um dort gemeinsam zu kochen, basteln und zu spielen. In der VS Tilo wurden Tonschmetterlinge hergestellt, die nun den Haltepunkt des Postbus Shuttles vor der Schule zieren (s. Foto). Unterstützt wurde das Projekt auch vom Naturpark, und Climaclown Hugo verpackte das Thema Klimaschutz in seinem unterhaltsamen Auftritt. *Foto: KEM*

Ein Garten für die Vielfalt der Arten

Vorstand und Geschäftsführung des Naturparks bei der Eröffnung des Paten-Gartens in St. Lorenz: Foto: Naturpark

Dem Erhalt von Streuobstwiesen hat sich der Naturpark Bauernland verschrieben. Ausgerufen wurde daher eine Obstbaum-Aktion, bei der Patenschaften für Streuobstbäume erworben werden konnten; 150 Bäume konnten auf diesem Weg von Patinnen und Paten finanziert werden, 25 davon fanden im Paten-Garten in St. Lorenz ihre Bleibe.
Das Areal für den Schaugarten in St. Lorenz wurde von Bgm. Andreas Hammerl, seines Zeichens auch Naturpark-Obfrau-Stv., zur Verfügung gestellt. Auf einer Informationstafel erfahren Besucher Wissenswertes über Streuobstwiesen und ihre Bedeutung für die Tier- und Pflanzenvielfalt. „Bis zu 5000 Arten finden in Streuobstwiesen ein sicheres Zuhause und ein reichhaltiges Nahrungsangebot“, weiß Hammerl. Viele Streuobstwiesen sind in den vergangenen Jahrzehnten allerdings verloren gegangen. in Mitteleuropa sank deren Fläche zwischen 1960 und 2000 um 70 Prozent, diesem Trend will der Naturpark entgegen wirken.

Rotes Kreuz rückt alle elf Minuten zu Einsatz aus

Mehr als 2000 Mitarbeiter (1800 Freiwillige, 192 Ehrenamtliche und rd. 50 Zivildiener) sind für das Rote Kreuz im Bezirk Vöcklabruck im Einsatz. Im Jahr 2022 gab es 45.580 Einsätze, das bedeutet ein Einsatz alle 11,5 Minuten. 8500 Mal mussten die Einsatzkräfte in der Nacht ausrücken.
Abseits der nackten Zahlen verwies Bezirksgeschäftsleiter Gerald Schuster auf die Bedeutung des Roten Kreuzes für die Zivilgesellschaft. „1800 Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit freiwillig, um Leben zu retten oder Menschen in Not zu helfen“, so Schuster bei der Bezirksstellenversammlung.
Neben dem Rettungsdienst sind die Rot-Kreuz-Mitarbeiter auch bei Blutspendeaktionen im Einsatz, leisten Soziale Dienste, helfen im Katastrophenfall und als Kriseninterventionsteam bei belastenden Einsätzen. Eine weitere wichtige Schiene ist das Jugendrotkreuz, das in 15 Gruppen 220 Kinder versammelt und den Erste-Hilfe-Gedanken unter jungen Menschen bekannt macht, zudem wurden 171 Erste-Hilfe-Kurse abgehalten.

Musikschüler heimsen Erfolg um Erfolg ein

Magdalena Grün (Tiefgraben) und Luisa Liebewein (St. Lorenz, Bild li.)) holten beim Musikschul-Bundesbewerb „prima la musica“ den ersten Platz. Die beiden Gitarristinnen setzten sich als „Duo Rossignol“ in der Wertungskategorie Kammermusik für Zupfinstrumente durch. Den zweiten Preis eroberten Katharina Antoni und Florentina Dea Haick, ebenfalls LMS Mondsee. Die Abschlussprüfung „Audit of Art“ legte Samuel Schafleitner (Waldhorn, Tiefgraben/Bild re. ganz rechts) mit Gutem Erfolg ab. *Fotos: privat*

Die Guggenberger Jugend feierte gemeinsam mit den mitgereisten Fans die Qualifikation für die Int. Jugendwettkämpfe 2024 in Italien.

Fotos: Thalhammer (2)

Die Guggenberger Jugend liefert ab

Die Jugendgruppe der Feuerwehr Guggenberg wird 2024 bei den Internationalen Jugendwettkämpfen in Burg (Trentino/Italien) Österreichs Farben vertreten. Geschafft wurde die Qualifikation mit Platz zwei beim Bundesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb in Lienz. Die Guggenberger (1069,15 Punkte) mussten sich nur der Konkurrenz aus Bad Mühllacken (1070,45) geschlagen geben.

Beim Bezirksbewerb in Zell am Moos wurde die Jugend der FW Guggenberg ihrer Favoritenrolle gerecht und setzte sich in der Bezirksliga in allen Wertungen (Bronze, Silber und Gesamt) überlegen durch. Platz zwei in der Gesamtwertung ging an Innerschwand, das Oberwang hauchdünn auf den dritten Platz verwies. Im Aktivbewerb leisteten sich die favorisierten Guggenberger ein paar unnötige Fehler und landeten deshalb in der Bezirksliga-Gesamtwertung als Vierte knapp außerhalb der Top Drei.

Beim Landesbewerb in Aspach-Wildenau holte die Jugend der FW Guggenberg im Bronzebewerb einen 1. Rang (= Vizelandesmeister), das Team aus Innerschwand einen 2. Rang (= 12. Platz). Im Silberbewerb eroberten die Guggenberger einen 1. Rang (= 5. Platz), die Aktivgruppe holte Guggenberg im 3. Rang Platz 28, in Bronze wurden die Ränge als 31. hingegen knapp verpasst.

Ergebnisse Bezirksbewerb

Ergebnisse Feuerwehr-Bezirksbewerb Zell am Moos: Jugend: Bezirksliga: 1. Guggenberg I, 2 Innerschwand I, 3. Oberwang, 11. St. Lorenz I; 1. Klasse: 1. Schmidham I, 4. Hof I; 2. Klasse: 1. Alkersdorf II; 3. Klasse: 1. Weißenkirchen; **Ergebnisse Aktiv**: Bezirksliga: 1. Kemating, 2. Rutzenmoos, 3. Pilsbach, 4. Guggenberg I; 1. Klasse: 1. Reittern, 11. Keuschen I; 2. Klasse: 1. Pfaffing, 2. St. Lorenz I, 3. Brandham.

Ergebnisse Landesfeuerwehrbewerb Aspach-Wildenau: Jugend Bronze: 1. Rang/2. Platz FW Guggenberg, 2. Rang/12. Platz FW Innerschwand; Jugend Silber: 1. Rang/5. Platz FW Guggenberg; Aktiv Silber Klasse A: 3. Rang/28. Platz FW Guggenberg

Die Guggenberger Aktivgruppe verpasste in Zell am Moos in der Bezirksliga als Vierte knapp das Stockerl.

Adventmarkt startet am 17. 11.

Von 17. November bis 17. Dezember sind der Kirchenplatz und der Kreuzgang im ehemaligen Kloster Schauplatz des Advents im Mondsee. Geöffnet ist an den Wochenenden jeweils von Freitag bis Sonntag, dazu kommen noch der 7. und 8. Dezember (Maria Empfängnis).

„Der Adventmarkt in Mondsee ist einer mit dem größten Veranstaltungsprogramm in Oberösterreich“, verweist Jana Busch vom Tourismusverband auf das umfassende Angebot mit zwei Adventsingen, Perchtenlauf, Ausstellungen, musikalischen Darbietungen sowie dem abschließenden Christbaumtauchen an der Seepromenade. Herzstück ist jedoch der Kreuzgang, in dem pro Wochenende rund 35 Aussteller ihre Produkte feilbieten.

Feierliche Eröffnung des Adventmarktes ist am Freitag, 17. November, 17 Uhr, An Sams-, Sonn- und am Feiertag ist von 11 - 21.30 Uhr geöffnet (Kreuzgang bis 19.30 Uhr), an Freitagen sowie am 7. Dezember ab 15 Uhr. Programmhighlights: Samstag, 2. 12., 16 Uhr: Einläuten des Advents mit anschließenden Adventkranzsegnung; Sonntag, 3. 12., 16 Uhr: Adventsingen des Sängerbundes in der Basilika, 18 Uhr Perchtenlauf; Freitag, 8. 12., 19 Uhr: Adventsingen der Sängerrunde Drachenwand in St. Lorenz; 9. und 10.12.: Lego-Ausstellung in den Säulenhallen des Schlosses Mondsee; 16.12., 18 Uhr: Christbaumtauchen der Wasserrettung Mondsee mit Fackelzug zum See.

Im Kreuzgang sind jedes Wochenende 35 Aussteller mit ihren Produkten vertreten. Foto: OÖ. Tourismus/Robert Maybach

Heimspiel für Hannah Stöger

Lang anhaltenden Applaus erntete Hannah Stöger (re.). für ihren Auftritt im Rahmen der Mondseer Musiktage. Die Klarinettistin aus St. Lorenz spielte Werke von Debussy, Bozza, Pierné und Saint, am Klavier begleitet von Gulnara Arcaini (li.). Stöger studiert an der Uni für Musik und darstellende Kunst in Wien und ist Preisträgerin vieler Bewerbe. *Foto: privat*

Für Schule in Afrika gespendet

€ 2.200 aus dem Erlös von Oster- und Adventmarkt spendeten die Fair-Trade-Gemeinden St. Lorenz (li. Mag. Bernadette Märzinger) und Mondsee für das Schulprojekt Redroof Nursery School in Gambia, das die Tiefgrabenerin Ingrid Grün (re.) unterstützt. Ein Teil des Geldes fließt dem österreichisch-ugandischen Projekt Nurturing Uganda zu. *Foto: privat*

Das Bundesministerium für Mobilität hat eine Liste mit zahlreichen Tipps für einen sicheren Schulweg zusammen gestellt. Foto: Adobestock

Tipps für den sicheren Schulweg

Sicheren Schulweg auswählen: Beim Begehen des künftigen Schulweges dem Kind mögliche Gefahren zeigen und diese ausführlich besprechen.

Schulweg trainieren: Regelmäßig üben, aber das Kind nicht überfordern. Keine unnötige Angst machen und nicht ständig ermahnen, sondern lieber öfter loben.

Nicht der kürzeste Weg ist immer der sicherste: Der Schulweg sollte nach sicheren Straßen, ampelgeregelten Kreuzungen und Schülerlotsen ausgerichtet werden. Gehen Sie bei zu querenden Kreuzungen in die Knie – so befinden Sie sich auf Augenhöhe des Kindes und sehen Gefahrenquellen mit den Augen Ihres Kindes.

Klare Regeln für den Schulweg aufstellen: Prägen Sie Ihrem Kind klare Merksätze ein, wie „Rot – Stopp!“ an Fußgängerampeln oder „Zebrastreifen – Warten!“

Achtung auch an Ampeln und Zebrastreifen: Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass auch andere Verkehrsteilnehmer/innen Fehler machen können. Auch an einer grünen Ampel und am Zebrastreifen muss das vorausschauende Überqueren geschult werden.

Wach und gestärkt auf den Schulweg: Ausreichender Schlaf und ein ausgewogenes Frühstück sind bei einem Schulkind wichtig für Konzentration und Wachsamkeit – auch im Straßenverkehr.

Kein Stress am Morgen: Vermeiden Sie Eile, indem Sie das Kind rechtzeitig auf den Schulweg schicken und es genug Zeit hat, um sich sicher zu verhalten.

Schulweg mit Öffis und Auto: Sollten Sie Kinder per Auto zur Schule bringen, gilt es auf die Sicherung durch einen geeigneten Kindersitz sowie das Angurten zu achten. Auf dem Weg zur Schule per Öffis sollte im Vorfeld mit Kindern auch das Verhalten an Haltestellen geübt werden.

Schultaschen nicht zu schwer packen: Die Schultasche sollte nicht schwerer sein als ein Zehntel des Körpergewichts des Kindes. Wenn es zu schwer tragen muss, kann dies seine Aufmerksamkeit und Beweglichkeit im Straßenverkehr beeinträchtigen.

Vorsicht vor Rollern und Fahrrädern: Auf dem Schulweg gilt es besonders auf andere Verkehrsteilnehmer zu achten. Nicht nur Autos können leicht übersehen werden, Scooter und Fahrräder sind auch schnell unterwegs und stellen gerade für Kinder eine nicht zu unterschätzende Gefahr dar.

Reflektoren auf Kleidung und Schultasche: Helle oder bunte Kleidung reicht oft nicht aus. Kinder sollten daher zusätzlich mit reflektierenden Materialien an Taschen, Schuhen und Kleidung ausgestattet sein.

Pflegeeltern dringend gesucht

Wenn Kinder und Jugendliche nicht in der eigenen Familie aufwachsen können – zum Beispiel wegen familiärer Krisen oder komplexen, belastenden und gefährdenden Lebenssituationen – übernimmt die Kinder- und Jugendhilfe die Pflege und Erziehung und sucht einen Betreuungsplatz in einer Pflegefamilie oder einer sozialpädagogischen Wohngruppe. 2021 wurden in OÖ 636 Kinder in rund 470 oberösterreichischen Pflegefamilien betreut.

Pflegekinder sind Kinder mit zwei Familien. Pflegeeltern stehen vor der Herausforderung, mit ihrem Pflegekind wie mit einem eigenen Kind zu leben und gleichzeitig seine Wurzeln in einer anderen Familie zu respektieren. Leibliche Eltern müssen damit zurechtkommen, dass ihr Kind nicht (oder nicht ausschließlich) bei ihnen lebt. Um die Voraussetzungen für eine gute Beziehung zwischen Pflegekind und -eltern zu schaffen, ist es wichtig, dass bei der Vermittlung für jedes Kind auch eine passende Pflegefamilie gefunden wird.

Dafür braucht es eine entsprechend große Anzahl an verfügbaren Pflegeeltern. Die Suche erweist sich jedoch zunehmend als schwierig. Deshalb hat das Land die Kampagne „Pflege-Eltern.Jetzt“ ins Leben gerufen, wesentlich unterstützt vom Bezirk Vöcklabruck. Gesucht werden nicht nur Vollzeit-Eltern, sondern auch Menschen, die ein paar Stunden oder am Wochenende Zeit haben, um Familien zu unterstützen.

Landesrat Michael Lindner (Mitte), Bezirkshauptmann Dr. Johannes Beer (li.) und HR Mag. Theresia Schlöglmann (Land OÖ). Foto: Land OÖ /Denise Stinglmayr

Der Weg zur Pflegeelternschaft führt über die Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft, wo im ersten Schritt umfassend informiert wird. Wird schließlich die Betreuung für ein Kind übernommen, gibt es auch finanzielle Entschädigung. *www.pflege-eltern.jetzt*

Offizieller Startschuss

Aus der Hand von Minister Norbert Totschnig erhielten die Verantwortlichen der Leaderregion Fuschlsee-Mondsee (FUMO) die offizielle Anerkennung für die neue Förderperiode. Bis 2027 können für regionale Projekte bis zu zwei Millionen Euro an EU-Fördergeldern abgeholt werden. V. li.: Stefanie Mayrhauser (FUMO), Elisabeth Höllwarth-Kaiser (Obfrau FUMO), BM Totschnig, Julia Soriat (FUMO-Geschäftsführerin) und Thomas Ließ (Obfrau-Stv.). *Foto: BML/Hemerka*

Pächter/in für Büffet gesucht

Das Büffet bei der Badeanlage Schwarzindien wird zur Verpachtung ausgeschrieben, Beginn des Pachtverhältnisses ist am 1.4.2024, die Dauer des Pachtverhältnisses wird zwischen Verpächterin und Pächter/in vereinbart.

Bewerbungen bis 16.10. möglich

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Gemeinde St. Lorenz, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee zu richten (stlorenz@mondseelandgemeinden.at) und müssen b**is spätestens Montag, 16. Oktober 2023,** am Gemeindeamt einlangen. Angebote über die Höhe der Pacht sind in den Bewerbungsunterlagen anzuführen.

Für Fragen steht Bgm. Andreas Hammerl (Tel. 0664 75173505) zur Verfügung.

FLOHMARKT

der katholischen Frauenbewegung Mondsee

Pfarrzentrum Mondsee

Samstag, 2. 12. 2023 von 8.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 3. 12. 2023 von 7.30 – 12.30 Uhr

Zusätzlich zu den Flohmarktartikeln gibt es:
Adventkränze | Kerzen & Bastelarbeiten | Handgestrickte Socken
Gestecke | Kuchen & Torten | Versch. Imbisse | Sonntagsfrühstück

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDE VON KUCHEN & KEKSEN

Spendenannahme:
Sa., 25. 11. 2023 von 10 – 14 Uhr
Mo., 27. 11. bis Do., 30. 11. 2023
jeweils von 8 – 15 Uhr

Es können keine Elektrogeräte (TV, Kühlschrank, etc.)
und Möbel entgegengenommen werden!

Büro-Teams im Ideen-Wettstreit

And the winner is: Artina graphic & design. Das Tiefgrabener Grafikbüro holte sich bei der Büroklima-Challenge Platz eins vor der Fa. Ebnerbau aus St. Lorenz. Bei diesem Wettstreit, den die Klima- und Energiemodellregion Mondseeland ausgerufen hatte galt es, Ideen zu Klimaschutz, Energiesparen oder Mobilität zu entwickeln und umzusetzen.
Über einen Zeitraum von fünf Wochen machten sich die Teilnehmer Gedanken zu den Feldern „Mobilität in der Arbeit“, Ernährung im Büro“, Energiesparen“, „Nachhaltige Beschaffung“ und „Abfalltrennung/-vermeidung“.
Die Jury überzeugen konnte etwa die Firma Ebnerbau aus St. Lorenz, die ihre Mitarbeiter mit elektrisch betriebenen Lasten- und Jobrädern losschickt. Papier, Karton und Restholz verwendet das Lorenzer Unternehmen, um die hauseigene Holzheizung zu befeuern. Ihre kreative Ader lebten die Mitarbeiter des Grafikbüros Artina in Tiefgraben beim Thema Müllvermeidung bzw. Nachhaltige Beschaffung aus: Tetrapaks wurden in Stiftehalter umfunktioniert, bedrucktes Papier zerschnipselt, um daraus kunstvolles Papier zu schöpfen.

Beim Schwerpunkt Ernährung stach die digitale Jausenbestellung (Ebnerbau) beim regionalen Bäcker (Berger) ebenso heraus, wie die regionale, gesunde Jause,mit der die Kinder im Familienbundzentrum Mondsee verwöhnt wurden. Im Artina-Büro wurde bei Meetings Leitungswasser kredenzt, das mit selbst gesammelten Kräutern und Beeren aromatisiert wurde.
„Sich Gedanken über Klimaschutz zu machen, kann auch zu mehr Wohlbefinden im Arbeitsalltag und geringeren Kosten führen“, resümiert KEM-Managerin Stefanie Mayrhauser.

Die MitarbeiterInnen im Grafikbüro Artina beim Zerschnipseln von bedrucktem Papier. Foto: privat

Geistliche Musik in der Basilika

Für Liebhaber von Messen und Konzerten mit geistlicher Musik stehen im Herbst in der Basilika Mondsee drei Ereignisse an. Am Samstag, 7. Oktober, 19 Uhr, ist der Kammerchor CorOsAnima mit „Beatus Glücklich“ zu Gast, Sopranistin ist Lea Bodner. Am Allerseelentag (Donnerstag, 2. 11.) gestaltet der Chor „Cantus Solis Messe und Requiem (19 Uhr), anschließend Friedhofsgang. Am Sonntag, 5. November, bringt die Kantorei Mondsee das Requiem von Maurice Duruflé zur Aufführung, Beginn ist um 17 Uhr.

Sozial-Impulse feiern Abschluss

150 Veranstaltungen, in denen mehr als 1500 Menschen erreicht wurden: Diese Bilanz zogen nach zwei Jahren die Verantwortlichen des FUMO-Projektes Sozial-Impulse. Im Zentrum standen Themen wie Pflege oder soziales Miteinander. Aus dem Projekt hervorgegangen ist das Sozialportal (www.sozial-portal.at), in dem 40 Organisationen aus dem Mondseeland vertreten sind. Auf dieser Plattform werden unterschiedliche Angebote präsentiert sowie auf Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Arbeit hingewiesen.

Projekt-Aufruf für Leaderperiode neu

Bis 27. Oktober läuft der erste Aufruf zur Einreichung von Projekten für die neue Förderperiode 2023 - 2027. Gerichtet ist dieser Aufruf an Gemeinden, Vereine, Unternehmen, Arbeitsgruppen oder Personen, die das Mondseeland mit neuen Ideen und Initiativen lebenswerter machen möchten. Förderfähig sind Projekte, die den vier Aktionsfeldern der Lokalen Entwicklungsstrategie der FUMO (Region Fuschlsee-Mondsee) entsprechen. Die Mitarbeiter im FUMO-Büro leisten Beratung und Hilfestellung.
Mail: soriat@fumo.at

Bundesministerium
Inneres

FÜR IHRE SICHERHEIT
ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

Zivilschutz
zivilschutz.at

in ganz Österreich am Samstag, 7. Oktober 2023, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE

15 sec.

WARNUNG

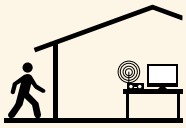
3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!

ALARM

1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 7. Oktober nur Probealarm!



ENTWARNUNG

1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!

www.zivilschutz.at

KATWARN
ÖSTERREICH / AUSTRIA
www.katwarn.at

Die Welt der Bienen erkundet

Honig verkosten, den fleißigen Bienen bei der Arbeit zuschauen oder einen Blick in den Bienenstock werfen: Das stand bei den Workshops auf dem Programm, den die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse der VS TiLo beim Freilichtmuseum Mondsee absolvierten. Ganz besonders Mutige durften die Insekten sogar streicheln. Bienenpädagogin Agnes Eibensteiner (li.) erzählte den Kindern Wissenswertes über die spannende Welt der Bienen und die Bedeutung der Insekten für uns Menschen. Initiiert wurde das Projekt von der Bienenfreundlichen Gemeinde. *Foto: privat*

Polit-Prominenz beim Laurenzisonntag

Das Fest zu Ehren des Lorenzer Kirchenpatrons lockte auch heuer hunderte Gäste auf das Gelände vor der Kirche. Wie immer dabei politische Prominenz, so durfte Bgm. Andreas Hammerl diesmal die Landesrätin Michaela Langer-Weninger (li.) sowie die EU-Abgeordnete Dr. Angelika Winzig (re.) begrüßen. *Foto: August Schwertl*

Obstpresse hält in St. Lorenz

Den eigenen Saft aus dem eigenen Obst pressen lassen: Diese Möglichkeit besteht am Dienstag, 10. Oktober, von 8 - 18 Uhr beim Vereinsheim. Wie in den vergangenen Jahren macht die mobile Obstpresse Halt in St. Lorenz, gepresst werden alle Mengen an Obst, auch kleine. Je Liter erzeugtem Saft wird ein Euro verrechnet. Anmeldung beim Maschinenring, Tel. 0664 88597347.

Windeltonne ersetzt Windelsack

Voraussichtlich mit Jahreswechsel haben die Windelsäcke ausgedient und werden durch die Windeltonne ersetzt. Die Tonne hat die Dimension einer Restmülltone und wird zum gleichen Termin abgeholt. Nähere Informationen zur Umstellung auf die Windeltonne in der Dezember-Ausgabe der Gemeindezeitung.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinden Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand am Mondsee, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee. Tel. 06232 2265
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Johann Dittlbacher, Bgm. Andreas Hammerl, Bgm. Hans-Peter Pachler
Verlagspostamt: 5310 Mondsee

Die Bürgermeister der Mondseelandgemeinden, Vertreter von Postbus und FUMO freuen sich über ein erfolgreiches erstes Betriebsjahr des Postbus-Shuttles. Foto: Harald Kienzl

Postbus-Shuttle steigert die Fahrgast-Zahlen jeden Monat

6000 beförderte Personen, 4.200 absolvierte Fahrten, und ein monatlicher Fahrgastzuwachs von 12 Prozent: Das sind die Zahlen nach einem Jahr Postbus Shuttle im Mondseeland.

Zahlen, die von der Leader-Region Fuschlsee-Mondsee (FUMO), den Vertretern der sieben beteiligten Gemeinden und der Postbus AG als Erfolg eingestuft werden. Genutzt wird das Shuttle nicht nur von Einheimischen, auch Gäste bedienen sich dieser Transportmöglichkeit. Sei es, um vom Bahnhof zur Unterkunft zu gelangen, oder auch für Tagesausflüge oder Besuche in Gaststätten. „Unsere Gäste benutzen das Postbus Shuttle täglich“, bestätigt Herta Wiedlroither vom Camp Mondseeland in Tiefgraben.

In den ersten zwölf Betriebsmonaten erfolgten etliche Anpassungen, unter anderem wurde das Tarifsystem umgestellt und günstiger. Die Fahrt von Mondsee nach Zell am Moos kostet € 4,80, ermäßigt nur € 2 (für Kinder bis 16 Jahre, Personen ab 65 und Besitzer des Klimatickets). Die Buchungs-App wurde schneller, sicherer und komfortabler. So ist es jetzt möglich, seinen persönlichen Favoriten unter den mehr als 400 Haltepunkten zu speichern und das Shuttle kurz vor dem Eintreffen in der App zu orten; ermöglicht wurden auch die tel. Buchung (0664 9271464, werktags von 8.30 - 12 Uhr) sowie Hausabholung für mobil eingeschränkte Menschen. Ausgeweitet wurden die Betriebszeiten, seit Juli ist auch ein zweiter Bus im Einsatz, um die Fahrtwünsche zeitgerecht abdecken zu können.

In Zusammenarbeit mit Tourismusverband, Alpenverein, Naturfreunden und KEM wird ein spezieller Wanderguide mit dem Titel „Wandern ohne Auto“ entwickelt, der das Streckenwandern leichter möglich machen wird.

Das Postbus Shuttle wurde ins Leben gerufen, um Menschen eine Alternative zum eigenen Kfz anzubieten; zu mehr als 400 Haltepunkten im Mondseeland kann der Kleinbus gerufen werden. An Wochentagen verkehrt das Shuttle von 7 - 20 Uhr, an Wochenenden bis 22 Uhr. Finanziert wird der Betrieb zum überwiegenden Teil von den sieben Mondseelandgemeinden.